

Arbeitspapier 6: Stellung der Gewerkschaften im System der Betriebsverfassung

I. Zweispurigkeit der Interessenvertretung (vgl. Schaubild)

	Gewerkschaftliche Vertretung der Arbeitnehmer	Vertretung der Arbeitnehmer durch die Betriebsräte
Personenkreis	<ul style="list-style-type: none"> - Freiwillige Mitgliedschaft, Austritt unbeschadet etwaiger Kündigungsfristen jederzeitig möglich - Tarifverträge gelten – abgesehen von der AVE – kraft privatautonomer Entscheidung 	<ul style="list-style-type: none"> - Mit Begründung des Arbeitsverhältnisses oder Konstituierung eines Betriebsrats wird Belegschaftsmitglied zwangsweise repräsentiert
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Autonom in Satzung definiert - Grundrechtsschutz im Rahmen des Art. 9 Abs. 3 GG 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine originären Kompetenzen, Zuweisung per Gesetz - Freiwillige Betriebsvereinbarungen müssen sich im Rahmen des § 77 BetrVG halten
Interessendurchsetzung	<ul style="list-style-type: none"> - Ziel: Abschluss eines Tarifvertrags - Arbeitskampf zur Durchsetzung möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitgeber und Betriebsrat sollen sich einigen, ggf. Einschaltung der Einigungsstelle - Maßnahmen des Arbeitskampfes sind ausgeschlossen

II. Grundvoraussetzung: Vertretensein im Betrieb (mindestens ein Arbeitnehmer)

III. Betätigung im Rahmen der Betriebsverfassung

1. Förderung der Betriebsratsbildung („Kreationsrechte“, zB §§ 16 III, 17 III, IV BetrVG)
2. Förderung der Betriebsratsarbeit (zB § 31 BetrVG)
3. Zugangsrecht zum Betrieb, § 2 II BetrVG
4. Spezielle Kontrollrechte: §§ 23 I, III, 119 II BetrVG
5. Änderungen der Betriebsverfassung durch Tarifvertrag (zB § 3 I BetrVG)

IV. Wahrnehmung allgemeiner Koalitionsaufgaben im Betrieb

(Mitgliederwerbung, - information, -betreuung)

1. Wiederholung: Allgemeine Koalitionsaufgaben, Art. 9 III GG
2. Durch betriebsangehörige Gewerkschaftsmitglieder
 - a) Betriebsratsmitglieder, § 74 III BetrVG
 - b) Gewerkschaftliche Vertrauensleute
 - c) Organisierte Arbeitnehmer
3. Durch externe Gewerkschaftsmitglieder

Leitentscheidungen

BAG v. 26.06.1973, E 25, 242 = AP Nr. 2 zu § 2 BetrVG 1972 = BB 1973, 1437

(Zutrittsrecht zur Wahrnehmung betriebsverfassungsrechtlicher Aufgaben)

BVerfG v. 17.02.1981, E 57, 220 = AP Nr. 9 zu Art. 140 GG = DB 1981, 1467

(Zutrittsrecht zum Betrieb zu Werbezwecken)

BAG v. 25.06.1987, E 55, 386 = AP Nr. 6 zu § 108 BetrVG 1972 = NZA 1988, 167

(Teilnahmerecht von Gewerkschaftsvertreter an Sitzungen des Wirtschaftsausschusses)

BAG v. 25.03.1992, E 70, 85 = AP Nr. 4 zu § 2 BetrVG 1972 = NZA 1993, 134

(Vertretensein von Gewerkschaften im Betrieb)

BVerfG v. 14.12.1995, E 93, 353 = AP Nr. 80 zu Art. 9 GG = NZA 1996, 381

(Mitgliederwerbung fällt in den Schutzbereich des Art. 9 GG)

BAG v. 28.02.2006, NZA 2006, 798

(Zutrittsrecht betriebsfremder Gewerkschaften zu Werbezwecken)

BAG v. 19.09.2006, AP BetrVG 1972 § 2 Nr. 5 = NZA 2007, 518

(Gewerkschaftseigenschaft – Begriff im BetrVG, Zutrittsrecht zu Betriebsversammlungen)

BAG v. 20.01.2009, NZA 2009, 615

(Gewerkschaftswerbung an betriebliche Mailadressen ohne Zustimmung des Arbeitgebers)